# Radverkehr in Herzogenaurach

Als Gründungsmitglied der AGFK Bayern e. V. (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern) und als 2014 zertifizierte und 2021 re-zertifizierte fahrradfreundliche Kommune der AGFK ist Herzogenaurach bemüht, den Radverkehr weiter zu stärken.

Das Ergebnis der Mobilitätsbefragung aus dem Jahre 2022 hat ergeben, dass der Anteil des Radverkehrs in Herzogenaurach stark zugenommen hat. Es wurden die im Jahre 2013 angestrebten 25 % Radverkehrsanteil im Binnenverkehr (Wege innerhalb des Stadtgebietes) mit insgesamt 36 % nicht nur übertroffen, der Wert von 25 % Radverkehrsanteil wurde sogar im Gesamtverkehr (alle Wege, auch über die Stadtgrenzen hinaus) erreicht. Im Gesamtverkehr nimmt der Umweltverbund (Fuß-, Radverkehr, ÖPNV) mit 52 % bei der Verkehrsmittelwahl den größeren Anteil gegenüber dem MIV mit 48 % ein.

Es hat sich gezeigt, dass 69 % aller Wege im Binnenverkehr mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zurückgelegt werden. Das (E-)Fahrrad wird bei Wegelängen bis zu 4 km häufig genutzt. Bei Entfernungen ab 5 km wird der ÖPNV bedeutsamer. Ab einer Wegstrecke von bereits 2 km ist jedoch das Auto die dominante Verkehrsmittelwahl. Das bedeutet, dass nur auf Distanzen bis 2 km die Verkehrsmittel des Umweltverbundes bevorzugt werden. Der MIV-Anteil könnte deutlich gesenkt werden, wenn diese kurzen Wege mit dem Stadtbus, mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden.

Die Verbesserung und der Ausbau des Radwegenetzes soll zu einer verstärkten Fahrradbenutzung beitragen.

Dadurch
- wird die Verkehrsbelastung verringert bzw. steigt nicht weiter an.
- werden Straßenanwohner weniger belastet.
- nimmt die Luftbeeinträchtigung ab.
- wird Benzin und Geld eingespart.
- wird durch die Bewegung die eigene Gesundheit gefördert.

Die Werte der Mobilitätsbefragung von 2022 werden in das Radverkehrskonzept der Stadt Herzogenaurach, das sich in der Erstellungsphase befindet, mit einfließen. Bei der Erarbeitung des Radverkehrskonzept sind auch die Bürger gebeten, ihre Wünsche und Anregungen, aber auch ihre Kritik einzubringen.

## Radwegenetz und Beschilderung

In den vergangenen Jahren hat die Stadt viel in den Ausbau der Radwege investiert und darüber hinaus Übergänge durch Fahrradfurten gesichert, Einbahnstraßen für Radfahrer geöffnet, Fahrradabstellplätze in der Innenstadt installiert usw.

2010 wurde erstmals in Zusammenarbeit mit dem ADFC und engagierten Autoren aus Herzogenaurach eine Radwegekarte erarbeitet, die das Radwegenetz im Stadtgebiet und in der Umgebung aufzeigt.

Radwege in und um Herzogenaurach

## Radschnellwege

**Machbarkeitsstudie zu Radschnellwegen im Großraum Nürnberg**

Die Stadt Herzogenaurach hat sich zusammen mit den Städten Nürnberg, Erlangen, Fürth und Schwabach sowie den Landkreisen Fürth, Nürnberger Land, Roth und Erlangen-Höchstadt an einem Pilotprojekt für den Aufbau eines leistungsfähigen Radschnellwegenetzes in der Region beteiligt. Das Bayerische Innenministerium fördert das Vorhaben mit etwa 50% der Kosten.

Mit den Ergebnissen der im Jahr 2015 an ein externes Planerkonsortium vergebenen "Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen" für den Großraum Nürnberg liegen detaillierte Maßnahmenvorschläge für ein attraktives Radschnellverbindungsnetz innerhalb der Städteachse vor.

Die Machbarkeitsstudie deckt zwei wesentliche thematische Schwerpunkte ab:

- Entwicklung von Qualitätsstandards für ein Radschnellverbindungsnetz für den Freistaat Bayern (der sog. „Bayerische Weg“)
- Abschätzung von Potentialen und Machbarkeitsuntersuchung eines abgestimmten Radschnellverbindungsnetzes auf Basis der definierten Qualitätsstandards

Die definierten Qualitätsstandards für das Radschnellverbindungsnetz umfassen drei Stufen, die je nach Nutzeraufkommen, Verkehrsbedeutung und örtliche Gegebenheiten zum Einsatz kommen sollen:

- Radschnellwege
- Radhauptverbindungen
- Radverbindungen

Für die Machbarkeitsstudie wurden im Untersuchungsgebiet zunächst 21 Korridore auf ihr Potential hin untersucht. Als Kriterien dienten Einwohner- und Arbeitsplatzzahlen, Pendler- und Verkehrsbeziehungen etc.

Im Ergebnis der Analyse konnten die beauftragten Gutachter des Planerkonsortiums sieben Korridore für eine nähere Betrachtung in einer Machbarkeitsuntersuchung vorschlagen. Für diese sieben Korridore wurden anschließend detaillierte Trassenführungen mit Maßnahmenvorschlägen erarbeitet und die Umsetzbarkeit der entwickelten Standards geprüft.

## Ergebnisse der Machbarkeitsstudie

Diese Untersuchung ergab, dass von den sieben näher untersuchten Trassen, sich vier Trassen für eine Umsetzung als Radschnellwege eignen, da hier mehr als 90 Prozent der Stecken und Knoten der jeweiligen Trassen auf Niveau des höchsten Standards umgesetzt werden können:

- Nürnberg - Erlangen
- Nürnberg - Fürth
- Nürnberg - Oberasbach/Zirndorf/Stein
- **Erlangen - Herzogenaurach**

Außerdem ergab die Untersuchung, dass sich die drei ebenfalls untersuchten Trassen als Radhauptverbindungen eignen:

- Erlangen - Fürth
- Nürnberg - Lauf an der Pegnitz
- Nürnberg - Schwabach

Hier können zwischen 80 und 90 Prozent der Strecken und Knoten der jeweiligen Trassen im Standard von Radhauptverbindungen umgesetzt werden.

Darüber hinaus legen die Gutachter mit den Ergebnissen zur Machbarkeitsstudie auch differenziert erarbeitete Qualitätsstandards für die Planung und Umsetzung von Radschnellverbindungen in Bayern vor. Die Radschnellwege sollen außerorts über selbständige, bevorrechtigte oder kreuzungsfreie Trassen, getrennt vom Fußgängerverkehr verlaufen. Dabei sollten die Fahrbahnen möglichst so breit sein, dass ein sicheres und gefahrloses Überholen und Begegnungsverkehr möglich sind.

Für den Bereich Herzogenaurach soll eine zukünftige Radschnellwegverbindung im Talraum der Aurach im Bereich der vorhandenen Fuß- und Radwegeverbindung weiterverfolgt werden.

**Downloads**

Endbericht zur Machbarkeitsstudie

# Radverkehrsförderung

Herzogenaurach ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern). 38 Kommunen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam die Radverkehrsförderung voranzubringen. Besondere Schwerpunkte sind hierbei die Erhöhung des Rad- und Fußverkehrsanteils im Gesamtverkehr und die Verbesserung der Verkehrssicherheit.

## STADTRADELN

Alljährlich beteiligt sich die Stadt Herzogenaurach als Mitgliedskommune der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN.

Beim STADTRADELN geht es darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen aufs Fahrrad zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Während des alljährlichen dreiwöchigen Aktionszeitraumes können Fahrradteams aus den verschiedensten Bereichen gemeinsam möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad zurücklegen. Beteiligen können sich alle, die in Herzogenaurach wohnen oder arbeiten. Die aktivsten Teams werden am Ende der Aktion von der Stadt ausgezeichnet. Auch die Kommunen treten bei der bundesweiten Veranstaltung gegeneinander in den Wettstreit.

STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnis e.V., dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz. Jetzt informieren

**Kontakt**

**Stadt Herzogenaurach**
Amt für Planung, Natur und Umwelt

Frau Wotschadlo
**Telefon** +49 (0) 9132 / 901-234
**E-Mail** radverkehr@herzogenaurach.de

## AUFSTEIGEN - die Herzogenauracher Fahrradmesse

Jährlich, an einem Samstag EndeApril/Anfang Mai, findet die Herzogenauracher Fahrradmesse auf dem Marktplatz und im Schlosshof statt. Das ist die beste Gelegenheit, sich über die neuesten Modelle sowie über Radzubehör zu informieren und gleich vor Ort zu testen.

**Kontakt**

**Stadt Herzogenaurach**
Amt für Stadtmarketing und Kultur
**Telefon** +49 (0) 9132 / 901- 127
**E-Mail** stadtmarketing@herzogenaurach.de

# AGFK-Mitgliedschaft

## AGFK-Rezertifizierung 2021

Die Stadt Herzogenaurach ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK Bayern e.V) und im Jahre 2014 als fahrradfreundliche Kommune ausgezeichnet worden.

Nach sieben Jahren stand am 27. September 2021 in Herzogenaurach die Rezertifizierung an. Hierbei wurden die Aktivitäten der Stadt zur Förderung des Radverkehrs der letzten sieben Jahren abgefragt und durch eine Prüfungskommission bestehend aus Vertretern der AGFK, des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Vertreter der

Landtagsfraktionen, des Staatlichen Bauamtes, des ADFC Bayern, der Verkehrswacht Bayern und der Polizei, mit den Kriterien des Vereins abgeglichen.

Dass in den letzten Jahren einige Investitionen zum Ausbau der Radinfrastruktur und zahlreiche investitionsvorbereitende Projekte auf den Weg gebracht wurden konnte mit den zahlreichen politischen Beschlüssen der Stadt dargelegt werden. Besonders hervorgehoben werden konnte auch die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit mit der z.B. jährlich stattfindenden Fahrradmesse und der Aktion Stadtradeln.

Doch es bleibt für die Stadt auch noch einiges zu tun: z.B. wurden Vorschläge zur Verbesserung von Markierungen und Beschilderungen, sowie zur Einrichtung von Stellplätzen für Lastenfahrräder gemacht.

Nach der Bereisung vor Ort wurde die Empfehlung der Bewertungskommission für die Rezertifizierung und Auszeichnung der Kommune Herzogenaurach als „Fahrradfreundliche Kommune“ für weitere 7 Jahre gerne entgegengenommen.

Im Rahmen einer digitalen Auszeichnungsfeier des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr freuen sich der Erste Bürgermeister Dr. German Hacker, Elfriede Geinzer (Radverkehrsbeauftragte) und Anja Wettstein (Leiterin des Amtes für Planung, Natur und Umwelt) die Urkunde sowie eine Luftpumpe als Symbol der Förderzusage zur Errichtung einer Reparaturstation entgegenzunehmen.

Weitere Informationen

## 2014 - Herzogenaurach als fahrradfreundliche Kommune bestätigt

Am Montag, 20. Oktober 2014 bewertete eine unabhängige Kommission die Stadt Herzogenaurach auf Fahrradfreundlichkeit, um ihre Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrrad-freundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) zu bestätigen. Die Kommission besteht aus Landtagsfraktionen, dem Bayerischen Staats-ministerium des Innern/Oberste Baubehörde, dem ADFC Bayern, der Verkehrswacht, der Polizei und dem Vorstand der AGFK Bayern.
*Foto: Max Etzold*

Im Rahmen einer zentralen Auszeichnungsfeier im Max-Josef-Saal der Residenz in München wurde die Stadt Herzogenaurach am 15. Dezember 2014 von Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann gemeinsam mit der Landeshauptstadt München und der Gemeinde Ismaning als "Fahrradfreundliche Kommune in Bayern" ausgezeichnet.

*Foto: AGFK Bayern e.V.*

# Winterdienst auf Radwegen

Die Stadt Herzogenaurach bietet ihren Bürgern, die auch im Winter gerne Fahrrad fahren, als Service einen Übersichtsplan über geräumte Strecken an.

Diese Strecken werden auf jeden Fall - witterungsabhängig -

geräumt bzw. gestreut.

## Radverkehrskonzept für Herzogenaurach

Für die Stadt Herzogenaurach wird 2022/2023 ein Radverkehrskonzept erstellt, das auf dem vorhandenen Radwegenetz aufbauen wird und das als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Radverkehrs in Herzogenaurach dient.

Weitere Informationen

## STADTRADELN

Alljährlich beteiligt sich die Stadt Herzogenaurach als Mitgliedskommune der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN.

Weitere Informationen

## Kontakt

**Stadt Herzogenaurach**
Amt für Planung, Natur und Umwelt

**Radverkehrsbeauftragte**
Frau Wotschadlo
**Telefon** +49 (0) 9132 / 901-234
**E-Mail** radverkehr@herzogenaurach.de

## Links

AGFK in Bayern

Kampagne STADTRADELN

ADFC Erlangen

Radtouren in und um Herzogenaurach

Radzählgerät

Lastenradverleih

Ladestellen für E-Bikes

Herzogenauracher Fahrradmesse

Mobilitätsbefragung 2022

Radverkehrskonzept

## Downloads

Radwege in und um Herzogenaurach

AGFK Broschüre "WirtschaftsRad"

Winterdienstplan Radwege